

Eine-Welt-Gruppe sucht neue Mitstreiter

Jahreshauptversammlung: Verein will sich an Fairer Woche beteiligen und plant eine Kleidertauschparty – Gruppe gibt es seit 30 Jahren

Hirschberg. (nip) „Fairtrade baut Brücken“ steht auf einem Plakat, mit dem sich die Eine-Welt-Gruppe Hirschberg am Wettbewerb „Rhein-Neckar-Fair“ im Rahmen der letztjährigen „Fairen Woche“ beteiligt hat. Darauf haben Hirschberger ihre Ideen für eine faire Welt skizziert: „Wir haben keinen Preis gewonnen, das macht aber nichts“, erklärte jetzt Renate Rothe bei der Jahreshauptversammlung des Vereins im Café „Grenzenlos“ in der Schillerschule. Es sei vor allem darum gegangen, das Thema präsenter zu machen.

In diesem Jahr nun feiert die Eine-Welt-Gruppe ihr 30-jähriges Bestehen. Unter anderem ist am 3. September ein Sonntagvorabendgottesdienst in der katholischen Kirche in Leutershausen geplant. Diese Samstagsgottesdienste gestalten jeweils eine Gruppe in der Gemeinde, sagte Gemeindeforferin Gabriele Mihlan-Penk. Ebenfalls in Planung: eine Kleidertauschparty. Hierfür habe man bereits ein Team gebildet, schilderte Christiane Steinle. Und auch an der Fairen Woche be-

teilt sich der Verein erneut, diesmal zu den Fragen nachhaltiger Textilproduktion und -konsum. Unter anderem wird am 22. September im Olympia-Kino „Made in Banladesh“ gezeigt – ein Spielfilm, der die Geschichte einer Textilarbeiterin in Bangladesch erzählt. „Und wir werden uns am Einwohnerstag beteiligen, falls er stattfindet“, kündigte Rothe an.

Sie begann den Abend zunächst mit einem Rückblick auf die Aktivitäten der zweiten Jahreshälfte 2021. Elfmal habe man sich monatlich getroffen, entweder dienstags oder donnerstags. Neben der „Fairen Woche“ lief die Aktion „Faire Schultüte“ diesmal im Verkauf unter der Markthalle. „Das war ganz erfolgreich.“ Dieses Jahr findet die Aktion wieder mit einer thematischen Einführung für Kindergartenkinder statt, die dafür ins Café „Grenzenlos“ kommen. In diesen Raum, den sich die Eine-Welt-Gruppe mit an-

deren Nutzern teilt, habe man einiges an Arbeit und Geld gesteckt, sagte Rothe. Die Gemeinde ließ ihn streichen; für neue Lampen, Vorhänge, Plakataufsteller und Mobiliar sorgte der Verein, glücklicherweise unterstützt von der Bürgerstiftung. „Wir sind froh, dass wir hier sein können“, betonte Rothe.

Schriftführerin Dorothea Stotz von der Heide bemängelte indes die Warenpräsentation, die beim Betreten des Raumes schneller in den Blick fallen müsste. „Wir haben hier wenig Manövriermöglichkeiten, aber wir lassen uns etwas einfallen“, versprach Rothe. Den Raum überlässt die Kommune dem

Verein kostenlos: „Das ist ihr Beitrag als Fairtrade Town“, gab Rothe auf Anfrage zur Antwort. Am 26. April konnte der Verein zum ersten Mal im Café „Grenzenlos“ seine Waren anbieten, am 25. Juni fand die Eröffnung statt. „Wir suchen immer neue Mitstreiter“, so die Vorsitzende. Als Ver-

kaufsstellen bleiben nach wie vor die Katholische Öffentliche Bücherei, das Olympia-Kino, das Rathaus und das Café. Pfarrhaus und Gemeindebücherei habe man wegen geringer Nachfrage aufgegeben.

Derzeit habe der Verein 26 Mitglieder, davon zehn Aktive. Dafür, dass Corona manche Verkaufsaktivitäten der fair gehandelten Waren begrenzte und man sich Neues einfallen musste, habe man sich „super geschlagen“, fand Kassiererin Renate Schäfers. 2021 habe die Gruppe 2500 Euro ans Waisenhaus in Lagos überweisen können. Wie viel es 2022 werde, müsse man nach Abzug der Investitionen in den Raum noch sehen.

Bei den Wahlen ergaben sich keine Veränderungen: Rothe bleibt Vorsitzende, Stellvertreterin ist Beate Kuhn. Schäfers kümmert sich weiter um die Finanzen, Stotz von der Heide um die Schriftführung. Kassenprüfer bleiben Jürgen Bohn und Marianne Höhler. Die 15 Anwesenden beschlossen zudem, das Café „Grenzenlos“ über den August zu schließen.



Die Eine-Welt-Gruppe hat 26 Mitglieder. Foto: Kreuzer